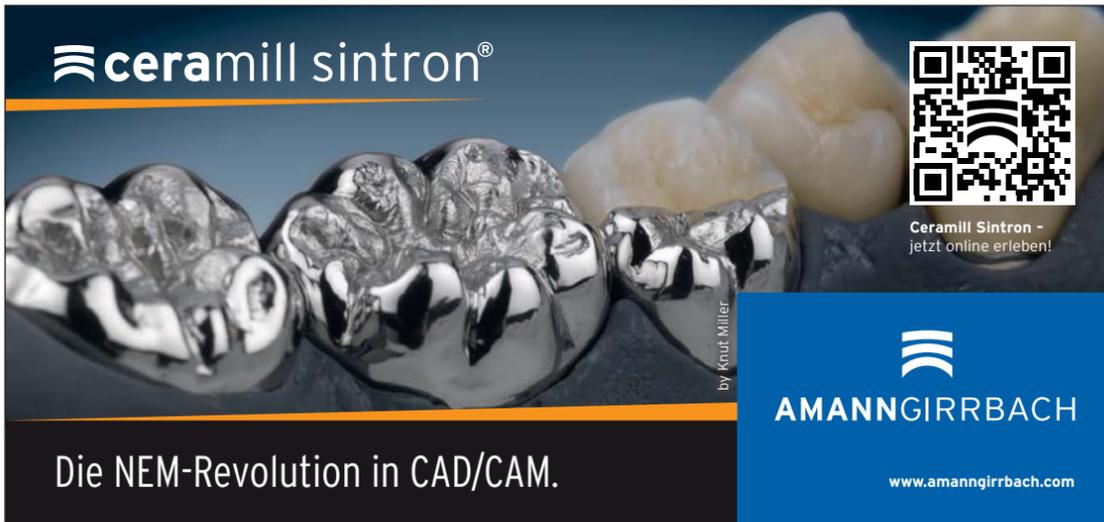




**ceramill sintron®**



by Knut Miller

**AMANNGIRRBACH**

[www.amanngirrbach.com](http://www.amanngirrbach.com)

Die NEM-Revolution in CAD/CAM.

ANZEIGE

## Gesetzesänderung

Durch das Versorgungsstärkungsgesetz entfällt künftig der Grundsatz der Beitragsatzstabilität bei regionalen Kassenverhandlungen.

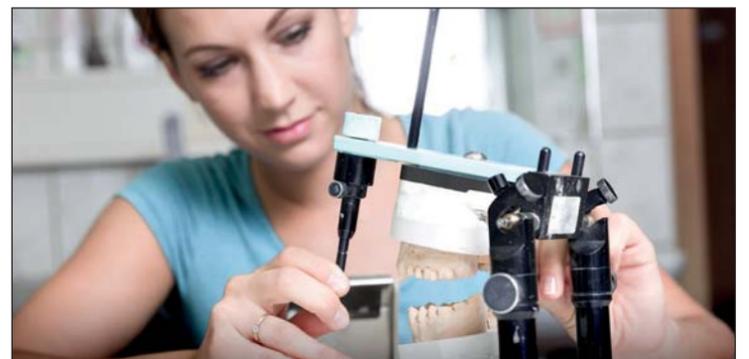


Am 10. Juli 2015 wurde im Bundesrat die letzte parlamentarische Hürde genommen, sodass das Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung (Versorgungsstärkungsgesetz) bereits am 23. Juli 2015 in wesentlichen Teilen in Kraft getreten ist. Eine gut erreichbare medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten auf hohem Niveau sicherzustellen, ist Ziel der Gesetzesänderung. Hierzu sieht das Gesetz eine Reihe von Regelungen für die Zu- und Niederlassung von Ärztinnen und Ärzten, der Schaffung von Termin-Servicestellen zur Verkürzung von

Wartezeiten auf einen Facharzttermin und viele weitere Maßnahmen vor. Dr. Michael-Peter Henninger, Rechtsanwalt, klärt auf, welche Resultate sich daraus für das Zahntechniker-Handwerk ergeben. Bisher waren zur Vermeidung von Beitragserhöhungen die zahntechnischen Vergütungen „gedeckelt“ durch den Grundsatz der Beitragsatzstabilität des § 71 Abs. 2 SGBV. Der Grundsatz der Beitragsatzstabilität beinhaltet: Die abzuschließenden Vergütungsvereinbarungen werden begrenzt durch

» Seite 4

ANZEIGE



### Nachwuchs gemeinsam erfolgreich ausbilden.

Die Zahntechnik hat eine der höchsten Ausbildungsquoten im gesamten Handwerk. Das duale Ausbildungssystem einschließlich seiner Möglichkeiten zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung ist besonders renommiert und darüber hinaus international anerkannt.

Sie bilden aus oder möchten ausbilden? Ihre Innung unterstützt Sie nicht nur beim Anleiten des Nachwuchses, sondern bietet darüber hinaus auch Fort- und Weiterbildungen für Auszubildende und Berufstätige an.

Überzeugen Sie sich von den Services, die eine Mitgliedschaft Ihnen täglich bietet!

Informieren Sie sich bei Ihrer Innung. Mitglied sein macht stärker.



[www.vdzi.de](http://www.vdzi.de)

### ZT Aktuell

#### Engagement erhöhen

Mut zur Veränderung als Schlüssel zu langfristigem Erfolg.

Wirtschaft  
» Seite 6

#### Keramische CAD/CAM-Materialien

Von welchen Faktoren eine klinische Bewährung vollkeramischer Materialien abhängig ist, erklärt Univ.-Prof. Gerwin Arnetzl im Anwenderbericht.

Technik  
» Seite 10

#### Digitale Welten

Viele wollen Digitalisierung nicht mehr hören.

Service  
» Seite 18

## Halbjahresergebnis ohne Überraschung

Konjunkturbarometer zeigt anhaltend schwache Leistungsnachfrage im Zahntechniker-Handwerk.

Für das II. Quartal 2015 ergibt die aktuelle Konjunkturumfrage des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) ein Plus von 1,4 Prozent im Vergleich zum II. Quartal 2014. Gegenüber dem schwachen I. Quartal 2015 ist ein Umsatzanstieg um 12,7 Prozent zu verzeichnen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 bleiben die ersten sechs Monate dieses Jahres allerdings mit einem geringen Zuwachs von 0,7 Prozent unterhalb der Erwartungen. „Der relative Anstieg im II. Quartal folgt dem typischen saisonalen Bild. Das Halbjahresergebnis dagegen ist schwach. Immerhin konnte man durch die Erhöhungen der Höchstpreise für Regelversorgungen in der GKV in 2014 und zu Jahresbeginn 2015 eine preisbedingte Erhöhung der Nominalumsätze erwarten. Das ist nicht der Fall. Damit signalisiert die Halbjahresbilanz auch für 2015 die Fortsetzung der schwachen realen Leistungsnachfrage der letzten drei Jahre, wie sie sich insbesondere auch in den

**dentona®**

NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

**JETZT KOMMT DRUCK IN DIE ZAHNTECHNIK**

ANZEIGE

praktisch gleich verlaufenden GKV-Ausgabenzahlen zeigt“, so Generalsekretär Walter Winkler. Nur knapp 32 Prozent der Laborinhaber bezeichnen ihre Geschäftslage als gut. Für das III. Quartal rechnen die Befragten aufgrund der Urlaubszeit mit einer verhaltenen Nachfrage. Nur jeder achte Laborinhaber erwartet eine Verbesserung der Geschäftslage. Fast ein Drittel der Befragungsteilnehmer geht von einer Verschlechterung aus. ZT

Quelle:VDZI

## Verschärfte Verordnung

EU will Materialien für Zahnfüllungen und Zahnprothesen als „Hochrisikoprodukte“ einstufen.

Einer Vielzahl von dentalen Medizinprodukten droht die Einstufung als Hochrisikoprodukt. Das sieht eine neue europäische Verordnung über Medizinprodukte (MDR) vor. Dentale Medizinprodukte würden damit hinsichtlich ihres Risikopotenzials auf die gleiche Stufe wie Herzschrittmacher, Hüftgelenke oder Brustimplantate gestellt. Diese Konsequenz ergibt sich, wenn die Vorschläge der EU-Kommission und des EU-Rates tatsächlich umgesetzt werden sollten. Weiter verlangt die EU, dass vor dem Inverkehrbringen dieser Produkte deren Hersteller zusätzlich klinische Studien erstellen müssten. Das würde eine erhebliche Verschärfung gegenüber dem geltenden Medizinprodukterecht

bedeuten. Bei den bislang geltenden Klassifizierungsregeln wird das von dentalen Medizinprodukten ausgehende Risikopotenzial als gering oder mittelwertig eingestuft. Rund 95 % aller dentalen Medizinprodukte sind deshalb in die Klassifizierungsgruppen I, IIa oder IIb eingeordnet.

» Seite 2